

Großzügige Spende – LeseLust macht Stadtbibliothek fit für die Zukunft

Dank des Vereins LeseLust besitzt die Königsteiner Stadtbibliothek jetzt ein interaktives Display. 75 Prozent der Anschaffungskosten hat LeseLust übernommen. Simone Hesse, Stadtbibliothek-Leiterin: „Ich bedanke mich im Namen der Stadtbibliothek für diese großzügige Spende. Wir können dieses interaktive Display sehr vielfältig und nutzbringend einsetzen. Es ist ein großer Beitrag für die Digitalisierung der Stadtbibliothek.“

Das internetfähige Gerät mit dem großen Bildschirm lässt sich zum Beispiel sehr gut für das Bilderbuchkino einsetzen. Beim Bilderbuchkino werden für Kinder ab 4 Jahren Bilder gezeigt, zu denen Lesepatinnen den Kleinen vorlesen. Hesse: „Das Gerät macht es einfacher, die Bilder zu zeigen, und die Kinder können die Geschichten besser verfolgen.“

Für die vielen Referentinnen und Referenten, die in der Stadtbibliothek Vorträge halten, ist das neue Gerät ein Segen. LeseLust-Vorstandsmitglied Dr. Sabine Ruoff: „In der heutigen Zeit bringt nahezu jeder Vortragende eine Präsentation mit, die für das Publikum jetzt viel besser zu verfolgen ist.“

Außerdem ist das Gerät internetfähig und kann für ganz verschiedene Zwecke eingesetzt werden. Zum Beispiel können Schulklassen interaktiv die Recherchemöglichkeiten zu Büchern und Autoren auf der Homepage der Bibliothek gezeigt werden. Hesse: „Mein Team und ich haben schon viele Ideen und Ansätze zur Nutzung. Wir freuen uns, dass wir jetzt mit der Zeit gehen.“

Seit 2016 liegt dem Verein LeseLust Königstein e.V. die Förderung von Kunst und Kultur im Bereich Literatur am Herzen. Er setzt sich für die Leseförderung und Literaturvermittlung für alle Generationen in Königstein ein und arbeitet sehr eng mit der Stadtbib-



Marie-Charlotte Siepenkort, Michael Legeland, Dr. Sabine Ruoff, Christine Saarholz, Simone Hesse (von links) (Mitglieder des Vorstands LeseLust e.V.)
Foto: Stadt Königstein

liothek zusammen. Namhafte Autoren und Autorinnen stellten dank LeseLust schon in Königstein ihre Werke vor. Darunter Sibylle Lewitscharoff, Eva Damski, Charlotte Link, Nele Neuhaus oder Kirsten Boje. Auch der beliebte Poetry-Slam fand mit Hilfe der Förderung von LeseLust statt.

Schatzmeister Michael Legeland: „Wir sind ein sehr reger Verein, der sich gerne noch über weitere Mitglieder und natürlich immer über Spenden freut. Eine Spendenquittung wird selbstverständlich ausgestellt.“ Wer mehr über LeseLust erfahren möchte, kann sich im Internet über die Homepage des Vereins „LeseLust.de“ informieren.

Zwei Veranstaltungen von LeseLust stehen im Juli auf dem Programm:

Der große Feldberg

Am Dienstag, 11. Juli 2023, um 19 Uhr wird Gregor Maier über unseren großen Feldberg im Taunus einen interessanten Vortrag halten.

Der Referent: Gregor Maier, geb. 1977 in Ravensburg, Studium der Neueren Geschichte, Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaft in Tübingen, seit 2007 Leiter des Fachbereichs Kultur und des Kreisarchivs des Hochtaunuskreises, Vorstandsmitglied in der Historischen Kommission für Nassau.

Das Thema: Der Große Feldberg ist nicht nur die höchste Erhebung des Taunus, sondern auch ein Berg mit Geschichte. Zu allen Zeiten hat er die Menschen in der Umgebung angezogen und fasziniert. Dies findet seinen Niederschlag in Sagen und Geschichten, in Literatur und Kunst, in Festen und Feiern, in Politik und Recht ebenso wie im Sport und Tourismus. Die unterschiedlichen Formen der Aneignung des Berggipfels haben ihn zu einem zentralen Symbol- und Erinnerungsort der Landschaft Taunus gemacht. Der Vortrag zeichnet diese Kulturgeschichte des Feldbergs nach und gibt einen Überblick über den historischen Wandel im Umgang mit dem Hausberg der Rhein-Main-Region.

Digitales Lesen

Am Dienstag, 18. Juli 2023, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek stellt dann Prof. Andreas Gold, Professor für pädagogische Psychologie, sein aktuelles Buch „Digital lesen. Was sonst?“ vor.

Eine Thematik, die uns alle betrifft. Denn niemand kommt am digitalen Lesen vorbei. Am Bildschirm wird meist schneller, oberflächlicher und weniger sorgfältig gelesen als auf Papier. Das ist nachteilig, wenn es um Sachtexte geht. Bezahlen wir für die digitalen Möglichkeiten also mit einem geringeren Textverstehen? Der Autor behandelt die Potenziale und Risiken des Bildschirmlesens vom Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter. Das beginnt mit der Verwendung animierter Bilderbücher-Vorlesefunktion und endet bei den online gelesenen Hypertexten.

Für beide Vorträge wird um Anmeldung gebeten per E-Mail unter stadtbibliothek@koenigstein.de oder telefonisch und 06174/932370.